

Erziehung und Bildung in einer Welt, die zunehmend von Digitalisierung geprägt ist

Vergleich --- Pädagogik und Radfahren/Pädagogik und Digitalisierung

Radfahren - Auf dem Weg in die große Welt - sicher, gesund, leistungsstark!

Liebe Eltern,

mit dem Fahrrad erreicht ihr Kind neue Horizonte. Wie gut, dass es Fahrräder gibt und Ihr Kind radfahren kann!

Fahrradfahren ist aber auch gefährlich für ihr Kind und auf dem Rad kann ihr Kind für andere zur Gefahr werden.

Sie, liebe Eltern, sind wahrscheinlich seit Kindesbeinen selbst Radfahrer/in und wissen, worauf zu achten ist:

- Bevor Ihr Kind in den großen Straßenverkehr kommt, bringen Sie ihm die Verkehrsregeln und den Umgang mit potentiell gefährlichen Situationen bei, damit es weder sich selbst noch andere gefährdet. Die ersten Fahrten machten sie gemeinsam mit Ihrem Kind und Sie greifen auch heute noch immer wieder ein und erziehen ihr Kind, weil Sie selbst wissen: Manches, was bequem und praktisch ist, ist aber unsicher. Da braucht es Wachsamkeit, Kontrolle, Erziehung und Vertrauen.

- Sie achten darauf, dass das Fahrrad mit allen Techniken für die Sicherheit ausgestattet ist. Es hat Bremsen, Licht und eine Klingel.

Sie überprüfen die Technik immer wieder, damit ihr Kind nicht unter die Räder kommt und nicht zu einem Unfallverursacher wird.

- Sie sagen Ihrem Kind, es muss beim Radfahren einen Helm tragen - und sie kontrollieren das auch immer wieder.

Weil Sie auf all diese Dinge achten, erlauben wir das Fahrradfahren auf dem Schulgelände. Mit wachem Blick begleiten aber auch wir in der Schule Ihr Kind und greifen, wenn es nötig ist, regulierend ein.

Wenn es hart auf hart kommt, verbieten wir Kindern auch, auf dem Schulhof Fahrrad zu fahren.

Es gibt Schulen, die erlauben ihren Schülern das Radfahren in der Schule nicht. Schließlich bringt es Gefahren mit sich. Wir hier in Bergstedt haben uns darauf geeinigt, miteinander Verantwortung zu tragen - Schüler/innen, Eltern und das Kollegium sorgen gemeinsam für Sicherheit.

Es hilft den Kindern, das sichere Fahren auf ihren *eigenen* Fahrrädern zu üben. Die meisten Kilometer fährt ein Kind auf seinem eigenen Rad und außerhalb der Schule.

Für besondere Sportunterrichte haben wir leistungsfähige Mountainbikes angeschafft. Mit diesen Fahrrädern haben alle Schüler/innen dieselben Lernchancen. Auch bei manchen Klassenaktivität sorgen wir dafür, dass jede/r ein passendes Fahrrad hat - auch wenn alle wissen, dass grundsätzlich die Eltern für Fahrräder der Kinder sorgen.

Wenn Ihr Kind für eine große Tour trainieren soll, braucht es ein eigenes Rennrad. Wahrscheinlich werden Sie Ihr Kind bei der Anschaffung unterstützen. Wir nennen Ihnen Qualitätsmerkmale, die ein Rennrad erfüllen sollte, das bis mindestens bis zum Ende der Berufsausbildung oder bis zum Abitur gut genug sein soll. So helfen wir Ihnen dabei, für Ihr Kind, das gerade erwachsen wird, ein geeignetes Fahrrad zu finden. Für Schüler/innen, deren Eltern kein Rennrad anschaffen können, stellen wir nachmittags außerhalb der Unterrichtszeit in der Schule brauchbare Schulfahrräder zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen

Alexander Rebers

Digitalisierung - Auf dem Weg in die Welt von morgen - sicher, gesund, leistungsstark!

Liebe Eltern,

mit einem digitalen Endgerät (Smartphone, Tablet, Laptop oder PC) erreicht ihr Kind neue Horizonte. Wie gut, dass es solche Geräte gibt und Ihr Kind digitale Geräte bedienen kann. Die Nutzung digitaler Endgeräte ist aber auch gefährlich für ihr Kind und mit solchen Geräten kann ihr Kind für andere zur Gefahr werden.

Sie, liebe Eltern, sind wahrscheinlich nicht seit Kindesbeinen selbst mit solchen digitalen Geräten vertraut und wissen vielleicht nicht immer, worauf zu achten ist. Deshalb bieten wir auch Elternschulungen an, an denen Sie teilnehmen sollten.

- Bevor Ihr Kind selbst mit dem Internet in Kontakt kommt, bringen Sie ihm die Verkehrsregeln und den Umgang mit potentiell gefährlichen Situationen bei, damit es weder sich selbst noch andere gefährdet. Die ersten Erkundungen machten sie gemeinsam mit Ihrem Kind und Sie greifen auch heute noch immer wieder ein und erziehen ihr Kind, weil Sie selbst wissen: Manches, was bequem und praktisch ist, ist aber unsicher. Da braucht es Wachsamkeit, Kontrolle, Erziehung und Vertrauen.

- Sie achten darauf, dass das Gerät mit allen Techniken für die Sicherheit ausgestattet ist. Einstellungen für die maximale Benutzungsdauer pro Tag nehmen Sie vor. Sie geben nur bestimmte Apps frei. Sie beschränken den Zugriff auf bestimmte Apps für manche Tageszeiten.

Sie überprüfen die Technik immer wieder, damit ihr Kind nicht unter die Räder kommt und nicht zu einem Unfallverursacher wird.

- Sie sagen Ihrem Kind, es muss im Netz vorsichtig sein - und sie kontrollieren das auch immer wieder.

Weil Sie auf all diese Dinge achten, erlauben wir das Nutzen digitaler Endgeräte auf dem Schulgelände. Mit wachem Blick begleiten aber auch wir in der Schule Ihr Kind und greifen, wenn es nötig ist, regulierend ein.

Wenn es hart auf hart kommt, verbieten wir Schülerinnen und Schülern auch, in der Schulzeit ihre digitalen Endgeräte zu nutzen.

Es gibt Schulen, die erlauben ihren Schülern das Nutzen von Handys in der Schule nicht. Schließlich bringt es Gefahren mit sich. Wir hier in Bergstedt haben uns darauf geeinigt, miteinander Verantwortung zu tragen - Schüler/innen, Eltern und das Kollegium sorgen gemeinsam für Sicherheit.

Es hilft den Kindern, das sichere Umgehen mit ihren *eigenen* digitalen Geräten zu üben. Die meisten Nutzungsstunden verbringt ein Schüler/eine Schülerin mit seinem/ihrer *eigenen* Gerät und *außerhalb* der Schule.

Für besondere Unterrichte haben wir leistungsfähige Geräte angeschafft. Mit diesen Geräten haben alle Schüler/innen dieselben Lernchancen.

Auch bei manchen Klassenaktivität sorgen wir dafür, dass jede/r ein passendes Gerät hat - auch wenn alle wissen, dass grundsätzlich die Eltern für Geräte der Kinder sorgen.

Wenn Ihr Kind für die Welt von morgen trainieren soll, braucht es ab Jahrgang 8 ein eigenes Gerät. Wahrscheinlich werden Sie Ihr Kind bei der Anschaffung unterstützen.

Wir nennen Ihnen Qualitätsmerkmale, die ein Gerät erfüllen sollte, das mindestens bis zum Ende der Berufsausbildung oder bis zum Abitur gut genug sein soll. So helfen wir Ihnen dabei, für Ihr Kind, das gerade erwachsen wird, ein geeignetes Gerät zu finden.

Für Schüler/innen, deren Eltern kein Gerät anschaffen können, stellen wir nachmittags außerhalb der Unterrichtszeit in der Schule brauchbare Geräte zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen

Alexander Rebers

Schlusswort

An der Stadtteilschule Bergstedt sorgen wir für angemessene Digitalisierung.

In Jahrgang 5 bis 7 bildet dabei der angemessene Umgang mit eigenen Geräten der Schülerinnen und Schüler einen Schwerpunkt.

Dabei müssen alle Eltern mitmachen. Alle Eltern, deren Kinder eigene Handys, Tablets oder Computer nutzen, müssen für die Sicherheitseinstellungen und die sicheren Inhalte auf den Geräten ihrer Kinder sorgen.

Die Schule bietet den Eltern Fortbildungen und Informationen an, damit sie die Geräte, die ihre Kinder nutzen, sicher einstellen können.

Für manche Unterrichtszwecke stehen in der Schule auch schon für den Unterricht in den Jahrgängen 5 bis 7 Computer und Tablets zur Verfügung.

Ab Jahrgang 8 halten Computer für alle Schüler/innen Einzug in den Unterricht. Zwar stehen in der Schule ein paar Geräte zur Verfügung - auch am Nachmittag und außerhalb der Unterrichtszeit. Jede/r Schüler/in sollte aber mit der Zeit ein eigenes, leistungsfähiges Gerät haben.

Ein Fünftklässler hat bis zum Ende seiner Berufsausbildung oder bis zum Abitur wahrscheinlich neun Jahre vor sich. Keine/r von uns weiß heute, wie die digitale Welt in neun Jahren aussehen wird. In Jahrgang 5 bis 7 können wir deshalb noch nicht zielgerichtet auf die digitale Technik von übermorgen vorbereiten - aber wir legen solide Fundamente für das Lesen, Schreiben, Rechnen, für das gute Miteinander und für die Freude miteinander.

Ab Jahrgang 8, drei Jahre bevor die allermeisten Schüler/innen mit der Berufsausbildung oder dem Besuch der Oberstufe starten, setzen wir die aktuelle Technik verstärkt und flächendeckend ein und sorgen damit auch im digitalen Bereich dafür, dass jede Schülerin und jeder Schüler

nach dem guten Abschluss auch einen guten Anschluss greifen kann!